

1749

64

1749



Wie Stille des Brant's nicht zu  
verzeihen. Sie gehören wohl zu denen!



- 1 XII fünften Briefe. Coppen-  
hagen 1741.
- 2 Arnold / gottfr / II von  
Ditzgen, von der Monstern  
wallfahrt und vom  
28 Anfänge der glaubens  
an gott. 1741.
- 3 Wei Bfve von der osten  
Befreyung der drey füngelort  
1739.
- 4 Ein Altpf  
für Dänemark, 1739.

27

## Die rechte Gestalt der Wolfe in der Kirche.

**S**chiffs! Es haben sich viel wölfe eingedrungen,  
die nicht zur rechten thür zum schaf-stall eingesprungen;  
daher fast jedermann der wahrheit widerstrebt,  
nach falscher pred' ger sinn im düstern irrtum lebt.  
Doch sehe ich, mein Freund, daß du den wolf nicht kenneß,  
und nichts an dessen statt, als nur chimeren nenneß.  
Mit blosser worte schein ist's hier nicht ausgemacht,  
du wirfst bei klugen nur mit deinem kram verlacht.  
Es weiß ja dieses land nichts von den kägereien,  
die du so hart bestürmst: Was soll denn nun dein schreien?  
Es macht, daß mancher mensch, der dieses ruffen hört,  
zumalen pöbelvolf, das doch leicht wird bethört,  
auf die gedanken kommt, ob sei mit falscher lehre  
das ganze land erfüllt, und du vor Gottes ehre  
nur noch allein besorgt. Zeig uns doch einen an,  
auf den man dein geschrei mit wahrheit deuten kan.  
Zwar solche finden sich, die schmerzlich drüber klagen,  
daß der verblendte hauf will viel vom glauben sagen,  
daß Christi theur verdienst zum sünden-deckel wird,  
daß das verführte volf vom rechten wege irrt:  
auch, die darüber sich von herzen-grund betrüben,  
daß mit den tempeln man viel mißbrauch siehet üben;  
und die daher in angst und schwehrem scrupel sind,  
zur kirche mit zu gehn, da man die greuel findt.  
Wilt du nun diese gar verkägen und verwirren,  
so bringst du nicht zurecht die, so aus schwachheit irren: a)  
das ist nicht Christi sinn, so machts der antichrist.  
Wer fromm ist in der that, heißt gleich ein pietist. b)  
Rühmt er des glaubens kraft, daß er die welt besiegen  
und überwinden muß, c) so schilt man doch für lügen,  
was pure wahrheit ist, man nennt's wohl schwärmerie,  
und all sein Christenthum heißt lauter heuchelei.

X

Die

a) Gal. 6, 1. b) Luc. 6, 22. Gerhard. c) 1. Joh. 5, 4.

Diß ist des satans list, daß durch das thun der frommen  
 die bösen nicht zur schaaam, d) noch die zur wahrheit kommen,  
 die zwar zum unterscheid des guten annoch blind,  
 doch aber sonst noch wohl von gutem willen sind.  
 Diß hat ja Gottes Sohn auch selbst erfahren müssen,  
 als Ihn die Jüdenschaar den Samariter hießen;  
 drum hat er allen auch ein gleiches loos vermacht,  
 die Ihn mit rechtem ernst zu folgen sind bedacht. e)  
 Es ist kein schlim'mer fund des satans zu erdenken,  
 wodurch er leichter kan vom schmalen wege lenken,  
 als daß die pietät zur kägerei gemacht,  
 und alle frömmigkeit für heuchelei geacht.  
 Denn wer nicht in der welt will alle lust mit machen,  
 Heißt gleich ein pietist, | ohn untersuchen sachen;  
 und würdig zu verlachen;  
 hingegen wer brav säuft, brav fluchet, brav turniert,  
 der wird für orthodox dadurch legitimirt.  
 Drum scheuen einige, aus furcht vor bösen namen,  
 aus-von der welt zu gehn: theils von dem schlangen-saamen,  
 die man zur buß ermahnt, die wenden dieses ein,  
 daß sie nicht von der zahl der pietisten sein.  
 O teuflischer betrug, wer sollte nicht erschrecken,  
 daß man den wolf nun will mit lämmer-kleidern decken,  
 so, daß sie endlich gar der hirtens-name ziert,  
 und ein sanftmühtig schaf den wolfes-titel führt.  
 Drum ist es zwar gar leicht, scheltworte um sich schmeissen;  
 doch, wenn du wissen wilt, was rechte wölfe heißen,  
 so lehrt dichs Christus dort, da er die fruchte nennt, f)  
 an welchen man den wolf, und nicht am rock, erkennt.  
 Wer nicht bei reiner lehr ein heilig leben fähret,  
 und Gottes willen thut, sich nur mit HErr, HErr zieret,  
 wer Gottes Wort zwar lehrt, doch auf die kraft nicht  
 dringt,  
 das hertz nicht ändern heißt, und nur zum äussern zwingt.  
 Erleuchtung, heiligung, erfahrung, göttlich leben ff)  
 noch kan für schwärmerei und quäkerei ausgeben;

nicht

d) Weisb. 2, 15. e) Joh. 15, 18-21. f) Matth. 7, 16-21.  
 ff) 2. Petr. 1, 3.

nicht glaubt, daß Geistes frucht sei geistgefinnter sinn;  
 wirft alles dieses nur als süsse träume hin;  
 ja gar die leute lehrt, des **H**Erren gebot bewahren,  
 sei ganz unmöglich ding, g) wie man so oft erfahren;  
 treibt also nur ein spott mit Christi reicher kraft, h)  
 die Er im innersten der neugebornen schafft:  
 Der isß, den man mit recht den seelen-wolf kan nennen,  
 der ist es, den man kan an seiner frucht erkennen,  
 als einen faulen baum, dem an die wurzel schon  
 die art ist angelegt, und kriegt das feur zu lohn.  
 Der isß, der **G**ottes Wort verfälschet und verkehret,  
 der zwar wohl etwas draus, doch es nicht lauter lehret,  
 nicht Christum in der kraft, nicht sein dreifaches amt;  
 preist seines leidens trost den menschen allesamt;  
 Zeigt aber nicht dabei, daß er des teufels werke  
 in uns zerstören will, i) sagt nichts von seiner stärke,  
 durch welches **G**ottes bild erneuert werden kan, k)  
 und durch die **N**eu-geburt das alte abgethan. l)  
 So seh'n die wölfe aus, die Christi schaf zerreißen,  
 und unterm schwarzen rock als Christi diener gleißen;  
 die Kirche, Tauf, Altar zwar führen in dem mund,  
 gedenken aber nicht an ihrer Taufe Bund. m)  
 Sie eifern für die lehr mit unverständ, n) und toben,  
 und haben weder kraft, noch göttlich licht von oben;  
 drum nehmen sie zur hand das schwert der obrigkeit,  
 und schreien: weg mit dem! vort! es ist hohe zeit.  
 Nun prüfe dich, mein Freund, erblicke deine klauen,  
 so wird dir vor dir selbst, als einen mordgeist, grauen,  
 zum schafsbelz nimest du zwar die Religion,  
 und fähst im titul-blet den orthodoxen-thon.  
 Doch kuckt der wolf hervor, indem du schwert und flammen  
 des türken und des pabsts, des thieres macht zusammen  
 anfrischest, und nur klagst, daß man das schwert nicht setzt,  
 und allen kägern gleich den kopf zum süßen legt.  
 Ist das nicht wolfes art? o) Doch prüfe auch dein leben,  
 ob dir's nicht wird davon ein klares zeugniß geben?

Ver<sub>2</sub>

g) contra Joh. 14, 23. 1. Joh. 5, 23. c. 2, 4. h) 2. Petr. 1,  
 3. 4. i) 1. Joh. 3, 8. k) 2. Cor. 3, 18. l) 2. Cor. 5, 17.  
 m) 1. Petr. 3, 21. n) Röm. 10, 2. o) Joh. 10, 19, 12.

Berleugnest du wohl dich, nebst weltlust, ehr und gut?  
 Thust du auch christlicher, als türck und heide thut?  
 Ist dir's nicht höchste lust von andern übel sprechen,  
 mit scherz und narretei, und dich an feinden rächen?  
 Ist's so mit dir bewandt; so bist du ja kein Christ p)  
 und also weißt du nicht, was Gottes wahrheit ist; q)  
 und bringest der parthei, die du wilt defendiren,  
 wohl schlechten ruhm und sieg. Doch muß ich auch berühren,  
 daß du die wahrheit sagst: daß reinigkeit der lehr  
 nicht zu erhalten sei durch feur, durch schwert, gewehr; r)  
 Nein, sondern prediger, die sind das salz der erden;  
 doch muß das salz die kraft auch zeigen in geberden,  
 in werken und im wort, sonst dient es nirgend zu, s)  
 es macht das volk nur faul, und führt zur falschen ruh.  
 Es muß ein heller schein im herzen sein erschienen, t)  
 wenn man dem andern will mit seinem lichte dienen.  
 Nun solche leute hat, Gott lob, auch unser land,  
 in denen Christus ist in seinem lichte bekant. u)  
 Gott gebe andre mehr, die Jesum recht verkünden,  
 wie Er gekommen sei nicht nur von straf der sünden,  
 durch seinen bittern tod uns menschen zu befrein;  
 nein, sondern daß wir auch vom sünden-dienst los sein, x)  
 und in dem neuen geist ein heilig leben führen, y)  
 zu thun, was Gott gefällt, nichts fleischlichs mehr berühren; z)  
 wozu Er alle kraft im Wort verheissen hat, aa)  
 wenn wir nur seinen Sohn aufnehmen in der that. bb)  
 Zulest ermahn ich euch, ihr Prediger, in liebe,  
 daß künftig niemand mehr, aus falschem fleisches-triebs,  
 von quäker-pietist-von schwärm-und kägerei,  
 in blindem unverstand zu reden, fertig sei;  
 es sei denn, daß er auch die käger könne nennen,  
 die sich von Christi leib durch lehr und leben trennen.  
 Wird erst von dir gewiß, daß du ein wahrer Christ,  
 und nicht von grossen raht der kägermacher bist.

p) Matth. 16, 24. c. 6, 14. Ps. 15, 3. Eph. 5, 4. Matth. 5, 44.  
 Röm. 12, 19. q) Joh. 8, 31. 32. 1. Joh. 2, 4. r) Matth. 10, 4.  
 s) Matth. 5, 13. t) 2. Cor. 4, 6. u) Ps. 36, 10. v) Ps. 118, 2.  
 1. Joh. 3, 8. 9. Ebr. 9, 14. Röm. 6, 14. Joh. 8, 34. 36. y) Ezech.  
 36, 26. 27. Gal. 6, 15. z) Röm. 8, 4. 19. aa) 2. Petr. 1,  
 3. 4. Ezech. 36, 26. 27. bb) Joh. 1, 12.

154749

ULB Halle 3  
002 625 857  

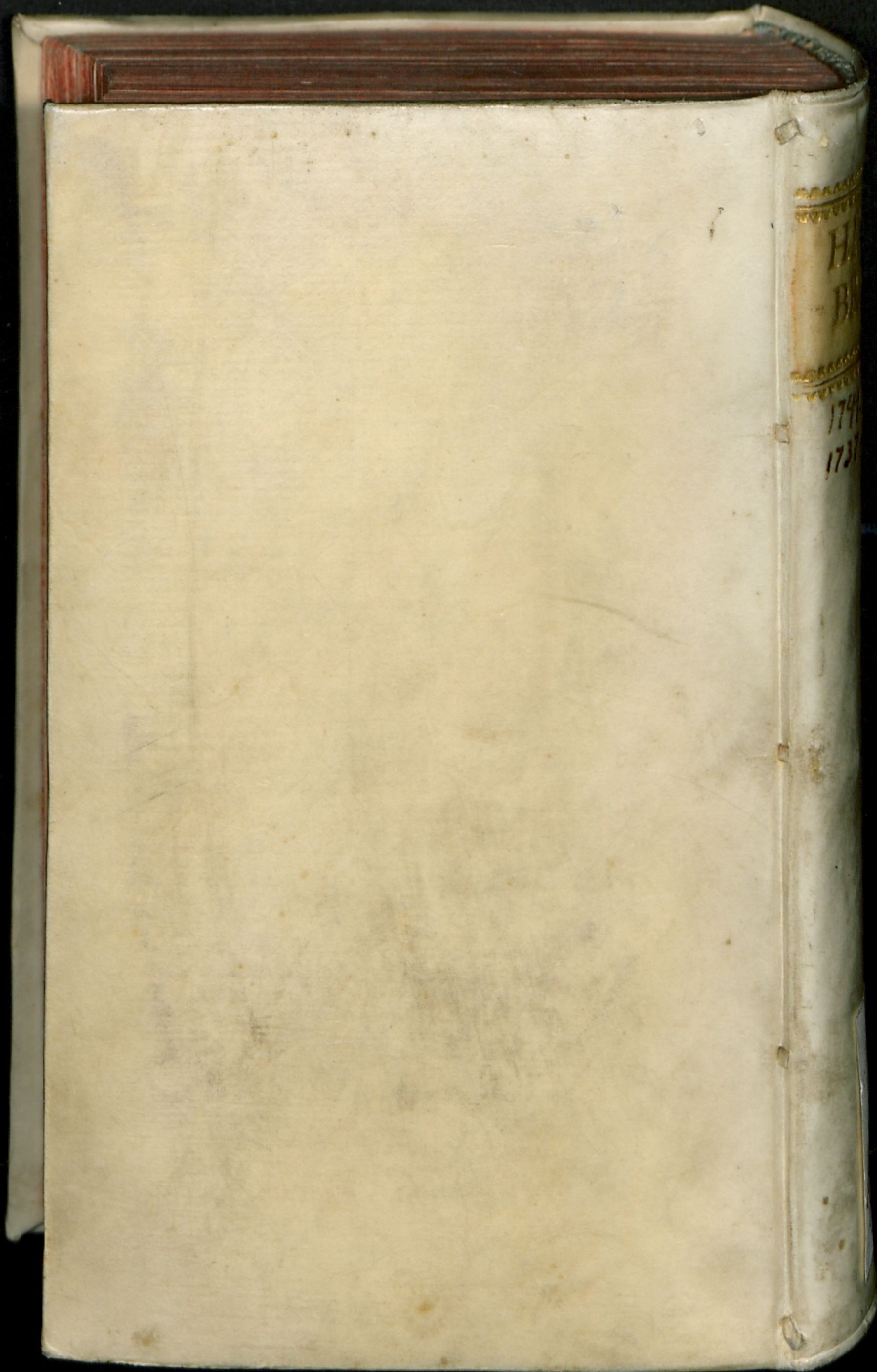

*Sk*

AB 154749

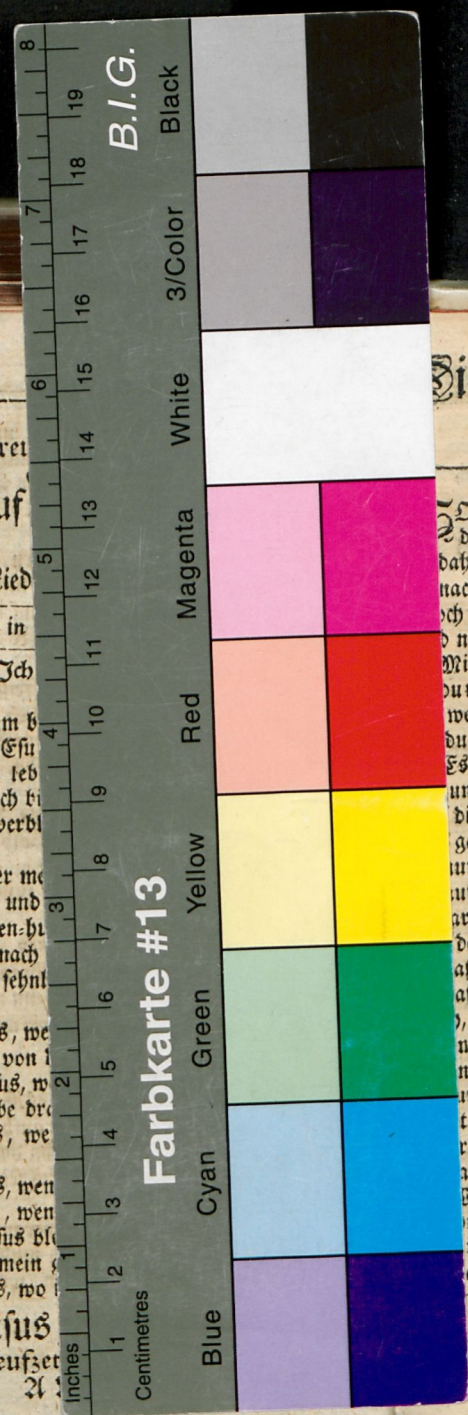
*R*

81.









## Die rechte Gestalt der Wölfe in der Kirche.

Dies! Es haben sich viel wölfe eingedrungen,  
 die nicht zur rechten thür zum schaf-stall eingesprungen;  
 daher fast jedermann der wahrheit wiederstrebt,  
 nach falscher pred'ger sinn im düstern irrtum lebt.  
 Ich sehe ich, mein Freund, daß du den wolf nicht kennest,  
 und nichts an dessen statt, als nur chimären nennest.  
 Mit blosser worte schein ist's hier nicht ausgemacht,  
 du wirst bei klugen nur mit deinem kram verlacht.  
 Ich weiß ja dieses land nichts von den kägereien,  
 du so hart bestürmst: Was soll denn nun dein schreien?  
 Es macht, daß mancher mensch, der dieses ruffen hört,  
 zumalen pöbelvolf, daß doch leicht wird behört,  
 die gedanken kommt, ob sei mit falscher lehre  
 ganze land erfüllt, und du vor Gottes ehre  
 nur noch allein besorgt. Zeig uns doch einen an,  
 auf den man dein geschrei mit wahrheit deuten kan.  
 Nur solche finden sich, die schmerzlich drüber klagen,  
 der verblendte hauf will viel vom glauben sagen,  
 daß Christi theur verdienst zum sünden-deckel wird,  
 daß das verführte volf vom rechten wege irrt:  
 Ich, die darüber sich von herzen-grund betrüben,  
 mit den tempeln man viel mißbrauch siehet üben;  
 und die daher in angst und schwehrem scrupel sind,  
 zur kirche mit zu gehn, da man die greuel findt.  
 Ich t du nun diese gar verkätern und verwirren,  
 ringst du nicht zurecht die, so aus schwachheit irren: a)  
 was ist nicht Christi sinn, so machts der antichrist.  
 Wer fromm ist in der that, heist gleich ein pietist. b)  
 Kommt er des glaubens kraft, daß er die welt besiegen  
 überwinden muß, c) so schilt man doch für lügen,  
 was pure wahrheit ist, man nennt's wohl schwärmerei,  
 und all sein Christenthum heist lauter heuchelei.

) Die  
 Gal. 6, 1. b) Luc. 6, 22. Gerhard. c) 1. Joh. 5, 4.